



Fotos: Felix Broede

Ich + Ich

„Jetzt leben“

Das ist Traummusik für schwule Gehörgänge. „Vom selben Stern“ – bei diesem Album kann jeder des anderen Herzschlag hör'n. Annette Humpe (56) und Adel Tawil (28) als Geschwisterpaar eines berausenden Zartbitter-Pops: Wie leben sie privat? Was würde Annette tun, wenn ihr 15-jähriger Sohn schwul würde? Wie geht der gebürtige Ägypter Adel mit Männerliebe um? Das Exklusiv-Interview.

Von Hermann J. Huber

Fast ein halbes Jahr vor der Veröffentlichung ihres Debütalbums 2005 gaben Annette und Adel ADAM eines ihrer aller ersten Interviews als Ich + Ich. Dann kam der rauschende Erfolg mit Singles und Videos wie „Du erinnerst mich an Liebe“ oder „Dienen“. Diesmal luden sie uns ins Münchner Artist Studio ein, um das neue Album vorab zu hören, zum perfekten Diner in die „Käfer-Schänke“ (wo wir den Club der Skorpione gründeten) und zum Interview ins „Sofitel Hotel“. Es war mehr ein intimes Gespräch, um 11.00 Uhr Mittag.

Glücksmomente, Schmerz und Irritationen des Lebens auf samtweichen Soundteppichen serviert, so könnte man die 13 neuen Songs von Ich + Ich charakterisieren. Ein Beitrag zur seelischen Erderwärmung?

Annette: Das Album soll die trösten, die Trost brauchen. In uns steckt ein kleiner Pastor.

Adel: Oder ein kleiner Imam.

Woher bezieht ihr selbst diese Stärke?

Annette: Die hat jeder. Man muss nur intensiv leben. Ich bin ja

ein bisschen buddhistisch angehaucht und bin jedes Jahr in Indien. Es geht um Achtsamkeit. Das heißt, im Hier und Jetzt zu leben. Die meisten leben nur in der Zukunft, denken nur darüber nach, was sie morgen machen müssen, oder in der Vergangenheit, grübeln, was sie gestern gesagt haben. Und niemand lebt da, wo er ist. Das Leben besteht aber aus Milliarden von Momenten. Es ist wahnsinnig schwer, das zu begreifen. Das versuche ich.

Adel, deine Stimme ist die pure Kraft, der große Trost.

Adel: Das hab ich früher, als ich Englisch gesungen habe, gar nicht gespürt. Das kam erst durch Annette.

Annette: Ich hab den Schmeichelfaktor in seiner Stimme sofort erkannt.

Adel: Das war definitiv so. Jetzt, wo ich Deutsch singe, sind mir diese erhabenen Momente bewusst. Ich brauche meistens nur eine Aufnahme, wenn ich die Texte einsinge.

Annette: Adel bewältigt das aus dem Unterbewussten. Am liebsten ist es mir, er sieht den Text, singt einmal drüber und ab ins Studio. Er muss den Text noch ablesen, so kommen die Gefühle voll aus seinem Bauch. Wenn man Texte 100 mal gesungen hat, fängt man an, sie zu interpretieren, dann verlieren sie an Wahrheit.

Adels Stimme kann Dämonen vertreiben.

Annette: Ja, er ruht in sich selbst. Warum? Weil er echt geliebt wird. Adel kommt aus einer liebevollen arabischen Familie, wo die Mutter ihre drei Kinder jeden Tag mit glänzenden Augen angeschaut hat, besonders ihn, mein Schätzlein, meinen kleinen

Schwule Männer: "Annette schiebt mich ständig an, alles mal auszuprobieren"

Bruder. Da ist klar, dass man so glücklich aussieht.

Deine Stimme klingt auch aristokratisch. Hast du einen Pharaonen als Vorfahren?

Adel: Das ist gar nicht so verkehrt. Wir sind in Ägypten schon eine bekannte Familie.

Annette: Sein Großvater war Tut Ench Amun, Nofretete seine Oma.

Adel, wann hast du gewusst, dass du nicht schwul bist?

Adel: (lacht) Mit zwei Jahren!

Aber deiner stimmlichen und körperlichen Wirkung auf schwule Männer bist dir bewusst?

Adel: (lacht) Ich weiß nicht so recht. Es kommt keiner in den Clubs und macht mich an.

Haben die Angst, dass sie vom ehemaligen HipHoper eine Klatsche kriegen?

Adel: Nee, Quatsch! Erst seit ich mit Annette arbeite, habe ich viele Schwule um mich. Sie schiebt mich ja auch immer an, wenn uns tolle Jungs über den Weg laufen, ich müsste alles mal ausprobieren.

Bevor du deine Freundin heiratest, solltest du vielleicht wirklich noch einen Gang durch die Szene machen.

Adel: (lacht schallend) Angebote hätte ich genug. Bei "MySpace" im Internet haben mich schon einige angeschrieben: "Wollen wir Freunde sein?" Ich gucke auf die Fotos und denke, okay, sehr eindeutig!

Annette, du hast sicher viele Gays, die dich als ihre beste Freundin sehen?

Annette: Ja, sicher. Aber ich mag auch nicht diese Super-

BIO



Anette Humpe

Geboren 28. Oktober 1950 in Hagen. Musikstudium. Kultstar der Neuen Deutschen Welle (Ideal, Trio, DÖF). Produzentin u.a. von Schwester Inga Humpe, Palais Schaumburg, Rio Reiser, Lucilectric. Schreib Songs u.a. für Udo Lindenberg, Die Prinzen. "Echo"-Preisträgerin.

Adel Salah Mahmoud Eid el Tawil

Geboren 15. August 1978 als Sohn arabischer Einwanderer. Vater Ägypter, Mutter Tunesierin. War Mitglied der Boygroup The Boyz. Seit 2004 Sänger von Ich + Ich.

Schwulenmutter sein, die ständig mit Schwulen shoppen geht.

Wie würdest du reagieren, wenn dein 15-jähriger Sohn zu dir kommt und beichtet, "Mama, ich bin schwul"?

Annette: Darüber wird bei uns sehr viel gesprochen. Mir ist alles recht. Er soll nur glücklich sein. Aber der wird eh ein Hetero!

Adel, mit welchem schwulen Künstler würdest du gerne mal zusammenarbeiten?

Adel: Rio Reiser ist leider tot. Mit den Pet Shop Boys!

Annette: Ich auch! Für die würde ich alles fallen lassen.

Annette, als erfolgreichste Musikproduzentin Deutschlands, mit welchem schwulen Künstler würdest du nicht arbeiten wollen?

Annette: (überlegt) Da gibt's keinen. Gut, ich wäre jetzt nicht besonders scharf darauf, mit Boy George eine Platte zu machen.

Adel, was war das teuerste Stück, das du dir von deiner Erfolgsgage vom ersten Album geleistet hast?

Adel: Eine schöne Wohnung in der Nürnberger Straße in Berlin. Vorher hab ich in einem 30-Quadratmeter-Apartment gewohnt.

Die Wohnung liegt ja mitten in der Schöneberger Schwulenszene.

Adel: (lacht) Ja, die Motzstraße ist nicht so weit entfernt. Wie gesagt, Annette bleibt ja immer dran und schiebt. Wo ich gelandet bin, ist "Peek & Cloppenburg". Da arbeitet ein Freund, der mich in Sachen Mode berät.

Was sind euere Fetische?

Annette: Ich hab überall mein Kissen und mein Schmusetuch dabei, selbst wenn ich nach Indien reise.

Adel: Mein Tick ist, ich berühre sehr gerne Gesichter, ich betaste sie wie ein Blinder. Meine Freundin nervt das schon total.

Euere Laster?

Adel: Nikotin und Alkohol.

Annette: Rotwein! Aber dass ich ins Schwanken komme, passiert eher selten. Einmal hab ich gesagt, Adel, du bleibst aber hier, bis das Taxi kommt, ich weiß nicht mehr, wo ich bin.

Adel: Dabei waren wir nur einen halben Kilometer von ihrer Wohnung entfernt.

Wer euer Album hört, denkt ihr seid wie Bruder und Schwester. Glaubst ihr an Schicksal?

Annette: Gehen wir davon aus, dass es besser ist, sein Schicksal selbst in die Hand zu nehmen und die Ärmel hochzukrempeln.

Adel: Ich glaube total an Schicksal. Man muss die Ärmel hochkrempeln, aber oft passieren so unerwartete Dinge, zum Beispiel, dass Annette und ich uns getroffen haben. n

www.ich-und-ich.de

ALBUM

Ich + Ich
"Vom selben Stern"
(Universal)

www.universal-music.de

